

Newsticker Korea (Dezember & Januar 2022/23)

Stand: 31. Januar 2023, AHK Korea und adelphi

Terminübersicht: Anstehende Maßnahmen und Aktivitäten

Termin	Aktivität	Themenbereich	Teilnehmende	Partner
15. März	Webinar	Dekarbonisierung der Schifffahrt	Stakeholder aus Politik, Wissenschaft und Industrie	adelphi, OAV, KGCCI
24.-26. Mai 2023	5. Korean-German Energy Day		Stakeholder aus Politik, Wissenschaft und Industrie	MOTIE, BMWK

Umsetzung des energiepolitischen Fachdialogs: Veranstaltungen und Projektfortschritte

4. Koreanisch-Deutscher Energietag (KGED) in Berlin

Der **4. Koreanisch-Deutsche Energietag** fand mit rund 80 Teilnehmenden aus beiden Ländern am Mittwoch, den 7. Dezember 2022, im Auftrag des deutschen Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und des koreanischen Ministeriums für Handel, Industrie und Energie (MOTIE) als physische Konferenz in Berlin statt. Sie wurde von der Deutsch-Koreanischen Außenhandelskammer (AHK Korea) und adelphi mitorganisiert und vom Ostasiatischen Verein (OAV), dem IER - Institut für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung der Universität Stuttgart und dem Wuppertal Institut unterstützt. Das Hauptthema des 4. koreanisch-deutschen Energietages war **"Net Zero: Die Chancen der Energiewende nutzen"**. Passend zum Titel der Veranstaltung beschäftigte sich der diesjährige Koreanisch-Deutsche Energietag mit verschiedenen Möglichkeiten der Energiewende vor dem Hintergrund der herausfordernden Zeit der globalen Energieunsicherheit, die wir derzeit erleben. Eröffnet wurde die Konferenz mit Videobotschaften der Co-Gastgeber **Dr. Patrick Graichen**, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), und **Young-Ghil Cheon**, stellvertretender Minister für Energiewirtschaft im koreanischen Ministerium für Handel, Industrie und Energie (MOTIE). Beide betonten die **Dringlichkeit gemeinsamen Handelns** durch vertiefte internationale Zusammenarbeit und die besondere Bedeutung der Stärkung der **Energiesicherheit** und der Bemühungen um **Klimaneutralität**. Als Vertreter der Industrie gaben **Danielle Jarski**, Chief Development Officer (CDO) Offshore Wind von RWE Renewables, und **Seong-Jun Bae**, Vizepräsident für Energiestrategie von SK ecoplant, Einblicke aus Sicht der deutschen und koreanischen Industrie. Beide betonten die Bemühungen ihrer Unternehmen, einen Beitrag zu einer vollständig **erneuerbaren Energieversorgung** und zum **Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft** zu leisten, und bekundeten ihre Absicht, die Zusammenarbeit mit koreanischen bzw. deutschen Partnern zu vertiefen. Der Rest des Tages war gefüllt mit erkenntnisreichen Präsentationen über den **aktuellen Stand der Wasserstoffpolitik** und zu **Wasserstoff-Pilotprojekten** aus Deutschland und Korea, Diskussion über bewährte **Maßnahmen zur Steigerung von Energieeffizienz** sowie der **Wirksamkeit politischer Maßnahmen** zur Steigerung dieser. Drei verschiedene Podiumsdiskussionen mit unterschiedlichen Perspektiven von Expertinnen und Experten aus Politik, Industrie, Wissenschaft und Forschung zu (1) **den wirtschaftlichen Chancen der Energiewende**, (2) **dem aktuellen Stand und Industriebeispielen für sauberen Wasserstoff** und (3) **der Wirksamkeit verschiedener Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz** rundeten die Konferenz ab. Rückblickend bot die Veranstaltung eine Plattform für Energieexpertinnen und -experten aus Regierung, Industrie, Forschung und Zivilgesellschaft, um sich auszutauschen, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich in persönlichen Begegnungen zu vernetzen und von den Erfahrungen der anderen zu lernen.

Einen ausführlichen Konferenzbericht finden Sie auf der [offiziellen Website der Koreanisch-Deutschen Energiepartnerschaft](#).

Webinar zur Energiesicherheit in Deutschland und Korea

Am 1. Dezember fand ein vom OAV (Ostasiatischer Verein) gemeinsam mit der Korea Energy Information Culture Agency (KEIA), der Koreanisch-Deutschen Industrie- und Handelskammer (KGCCI) und adelphi organisiertes **Webinar zum Thema Energiesicherheit in Deutschland und Korea** mit rund 50 Teilnehmenden online statt. Ziel des Webinars war es, die aktuelle Situation und die Strategien beider Länder im Hinblick auf die Energiesicherheit in den aktuell volatilen Zeiten hoher Energiepreise zu beleuchten. Zunächst sprach **Prof. Cho Hong Chong (Dankook-Universität, KEEI)** über die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine auf die Energiepreise auf dem Weltmarkt und in der EU. Er betonte, dass "die Energiesicherheit derzeit eine der höchsten Prioritäten in Korea ist", und sprach in diesem Zusammenhang die Rolle der K-Taxonomie und ein spezielles Gesetz zur Energiesicherheit an, welches derzeit in Arbeit ist. Anschließend legte **Prof. Karsten Neuhoﬀ (TU Berlin, DIW)** die deutsche Perspektive zur Energiesicherheit dar, wobei er sich auf die folgende Fragestellung konzentrierte: "Lösung der Energiekrise durch die Energiewende?" In seinem Vortrag betonte er, dass "die wichtigste Energiequelle der Zukunft das Energiesparen ist". Kurzfristig sieht Neuhoﬀ einen Preisdeckel in Kombination mit Gaseinsparungszielen auf EU-Ebene und internationaler Zusammenarbeit als wirksame Antwort. Langfristig wird eine beschleunigte Energiewende, die den Ausbau der erneuerbaren Energien und die Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz beinhaltet, zu einer größeren Energiesicherheit in der Europäischen Union und in Deutschland beitragen.

Treffen der Arbeitsgruppen der Energiepartnerschaft in Berlin

Am 6. Dezember fanden im Rahmen der Reise der koreanischen Delegation nach Deutschland zum 4. Koreanisch-Deutschen Energietag mehrere Treffen der verschiedenen Arbeitsgruppen der Energiepartnerschaft im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) in Berlin statt, sich nach längerer Zeit wieder vor Ort zu treffen und wichtige Themen persönlich zu besprechen. Das **3. Treffen der Arbeitsgruppe "Energiewende"** war das erste persönliche Treffen der beiden Partnerministerien seit langem. Beide Länder präsentierten aktuelle politische Neuigkeiten und Entwicklungen zu Energieeffizienz und erneuerbaren Energien und diskutierten die Auswirkungen auf die aktuelle Energiekrise. Darüber hinaus bot das Treffen eine gute Gelegenheit, über vergangene und mögliche zukünftige Aktivitäten zu den Themen Offshore-Windenergie und Energieeffizienz der Arbeitsgruppe nachzudenken. Im Anschluss daran fand die **4. Sitzung der Arbeitsgruppe "Neue Grüne Energietechnologien"** statt. Das koreanische MOTIE und das deutsche BMWK erörterten die jüngsten politischen Entwicklungen, wie z.B. die von der koreanischen Regierung neu eingeführten politischen Maßnahmen zur Unterstützung der heimischen Wasserstoffindustrie. Darüber hinaus informierte das deutsche Ministerium über seine aktuellen Bemühungen zur Einführung von grünen Wasserstoffprojekten angesichts der steigenden Energiepreise. Roman Eric Sieler (adelphi) gab einen Überblick über nationale und internationale Initiativen zur sauberen und grünen H₂-Zertifizierung, gefolgt von Präsentationen und einer Diskussion von Hyejin Lee (H₂-Korea) und Katharina Sailer (Deutsche Energie-Agentur) über die spezifischen Fälle von Korea und Deutschland bzw. der EU. Darüber hinaus tagte das **Business Exchange Sub-Committee der Arbeitsgruppe "Nukleare Dekommissionierung" bereits zum vierten Mal**. Im Mittelpunkt stand die Diskussion des aktuellen Standes der Stilllegung von Kernkraftwerken in Deutschland und Korea und die Möglichkeiten einer zukünftigen Zusammenarbeit. Linus Bettermann (GNS Gesellschaft für Nuklear-Service mbH) und Ji-Min Kim (KHNP) stellten die aktuellen Entwicklungen in Deutschland und Korea vor. In der anschließenden Diskussion betonten die koreanischen Vertreter die bisher geringen Erfahrungen Koreas mit der Stilllegung, Behandlung und Entsorgung von Atommüll und Reaktoren. Auf der anderen Seite hat Deutschland im Zuge des Ausstiegs aus der Kernenergie bereits Erfahrungen mit der Stilllegung von Kernkraftwerken gesammelt. Daher sind beide Seiten daran interessiert, den Austausch über das praktische Wissen aus Deutschland und die Weitergabe von Best-Practice-Beispielen fortzusetzen. Die Vertreter der Ministerien begrüßten die aktive Arbeit der Arbeitsgruppen und lobten den Erfolg der umgesetzten Formate.

1. Sitzung des Deutsch-Koreanischen Steuerungsgruppentreffen

Am 12. Januar fand das **erste virtuelle Deutsch-Koreanische Steuerungstreffen** zwischen dem MOTIE und dem BMWK statt. Seit der Unterzeichnung und Gründung der koreanisch-deutschen Energiepartnerschaft im Jahr 2019 tauschten sich die beiden Länder über Strategien, Technologien und Erfahrungen in verschiedenen Bereichen der Energiewende aus. Das 1. Steuerungsgruppentreffen diente dazu, die **bisherigen Ergebnisse der Zusammenarbeit zu reflektieren**

und die Ziele sowie Prioritäten für zukünftige Aktivitäten im Rahmen der Energiepartnerschaft festzulegen. Dr. Dominik Schnichels, Abteilungsleiter für Außenwirtschaftspolitik im BMWK, und Young-Ghil Cheon, stellvertretender Minister für Energiewirtschaft im MOTIE, eröffneten das Treffen mit einem Update zu energiepolitischen Entwicklungen in beiden Ländern, gefolgt von einem angeregten Austausch über nationale und globale energiepolitische Herausforderungen und möglichen Gegenmaßnahmen. Beide Seiten betonten die Problematik der steigenden Energiepreise, welche insbesondere den Schutz der einkommensärmeren Bevölkerung notwendig macht. Der stellvertretende Minister Cheon unterstrich die Bedeutung von technologischem Fortschritt sowie von Investitionen zur Förderung erneuerbarer Energien und zur Effizienzsteigerung. Außerdem kündigte er Pläne zur Förderung des Ausbaus von Industrien im Bereich innovativer Energietechnologien an, die sich auf erneuerbare Energien, Wasserstoff, CCUS und ESS-Technologien spezialisieren, in der Hoffnung, auch hier die Zusammenarbeit mit Deutschland zu stärken. Ferner wurde eine **Ausweitung der Kooperation im Bereich des Rückbaus von Kernkraftwerken** angeregt. Zukünftige Arbeitsschwerpunkte sollen die Digitalisierung der Rückbauarbeiten an Kernkraftwerken und ein Expertenaustausch im Bereich der Rückbautechnik sein, um radioaktive Abfälle sicherer und effizienter zu entsorgen. Die deutsche Delegation befürwortete die Vertiefung der Zusammenarbeit in diesen Bereichen und hofft, dass die Partnerschaft zwischen den beiden Ländern zu einer stabilen Energieversorgung und -nachfrage beitragen und die Energiewende in Korea vorantreiben wird. Ebenso wurde die **Fortsetzung der bilateralen Arbeitsgruppentreffen und des Expertenaustauschs zum Thema stabile Energieversorgung und Ausbau der erneuerbaren Energien** beschlossen. In Anlehnung an den **letzten Korean-German Energy Day wird die fünfte Auflage des Formats voraussichtlich Ende Mai 2023** parallel zur World Climate Industry Expo 2023 in Busan, Korea, stattfinden.

Energiepolitische und -wirtschaftliche Informationen

Inhalt:

1. Erstes Forum zur Standardisierung von klimaneutralem grünem Wachstum mit privaten und öffentlichen Stakeholdern gestartet
2. Korea Power Exchange (KPX) verkündet den Start von Koreas erstem direkten PPA (Power Purchasing Agreement)
3. Ausgabe von grünen Anleihen im Wert von 640 Mrd. KRW im Rahmen eines Pilotprojekts zur Einführung der K-Taxonomie
4. Provinz Jeollanam-do schlägt der Präsidialkommission ein „Sondergesetz zur Offshore-Windenergie“ vor
5. Inkrafttreten der Novellierung des Wasserstoffgesetzes
6. MOTIE veröffentlicht Arbeitsbericht für 2023
7. MOTIE entwickelt umfassende Pläne für das Energieversorgungssystem in der ersten Jahreshälfte
8. Errichtung von sechs Wasserstoffstädten in Korea
9. Geplante Subventionierung von Produktion und Import von grünem Wasserstoff
10. Neuer Basisplan für Energieversorgung und -bedarf für den Zeitraum 2022-2036 fertiggestellt
11. MOTIE kündigt Revision des Gesetzes zur Förderung von Erneuerbaren Energien an
12. MOTIE will 1,2 Billionen KRW im Jahr 2023 in die Entwicklung von Energietechnologien investieren

1. Erstes Forum zur Standardisierung von klimaneutralem grünem Wachstum mit privaten und öffentlichen Stakeholdern gestartet

Am 1. Dezember hat die Koreanische Agentur für Technologie und Standards (KATS) das Carbon Neutral Green Growth Standardization Forum zur effektiven Umsetzung und Leistungserweiterung der Strategie für klimaneutrales Wachstum 2050 eröffnet. Anwesend waren etwa 100 Experten aus Industrie, Wissenschaft und Forschung. Dieses Forum ist eine Erweiterung des bestehenden Carbon Neutral Standardization Strategy Council und soll die Normung durch Zusammenarbeit mit Vertretern aus Industrie, Wissenschaft und Forschung fördern. Das Forum wird aus einem allgemeinen Ausschuss, einem Lenkungsausschuss und vier Unterausschüssen (Governance, Energiewende, industrielle Wende, Kreislaufwirtschaft) bestehen. Bei der Eröffnungsveranstaltung wurde die zukünftige Ausrichtung des Forums, auf Grundlage des Fortschritts der Carbon Neut-

ral Standardization Strategy diskutiert. Weiterhin präsentierte das KATS die Entwicklung von 32 nationalen Normen für klimaneutrales grünes Wachstum, während das Korea Institute of Industrial Technology (KITECH) und POSCO (Pohang Iron and Steel Company) die neuesten internationalen Normungstrends und Innovationen im Bereich kohlenstoffarmer Prozesse vorstellte. Sanghoon Lee, Administrator von KATS, betonte, wie wichtig es sei, gemeinsam mit dem öffentlichen und dem privaten Sektor Strategien zur klimaneutralen Normung umzusetzen, die den politischen Leitlinien einer verantwortungsvollen Praxis, eines geordneten Übergangs und eines innovationsgeleiteten klimaneutralen grünen Wachstums entsprechen. Er machte auch deutlich, dass die Einrichtung dieses Forums für die Vorbereitung von Normen und Akkreditierungssystemen, die für ein klimaneutrales grünes Wachstum erforderlich sind, von Bedeutung ist.

Quelle: MOTIE Pressemitteilung, 01.12.2022, http://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbs-View.do?bbs_seq_n=166457&bbs_cd_n=81¤tPage=71&search_key_n=title_v&cate_n=&dept_v=&search_val_v=

2. Korea Power Exchange (KPX) verkündet den Start von Koreas erstem direkten PPA (Power Purchasing Agreement)

Am 2. Dezember gab die Korea Power Exchange (KPX) bekannt, dass das erste direkte Power Purchasing Agreement (PPA) Koreas, an dem der Energieproduzent GS Electric Power Solution (GS EPS) als Lieferant für erneuerbare Energien und LG Electronics als Stromverbraucher beteiligt sind, in Betrieb genommen wurde. Nach dem offiziellen Start des direkten PPA-Systems im September ist dieses das erste umgesetzte PPA. GS EPS wird auf dem Dach der LG Smart Park-Fabrik in Changwon einen 2289-kW-Solarstromgenerator betreiben und LG Electronics wird von GS EPS erneuerbare Energie kaufen, um die darunter liegende Fabrik zu betreiben. Da der von den Solarmodulen erzeugte Strom direkt in die Fabrik eingespeist wird, sind die Unternehmen nicht auf das von der Korea Electric Power Corporation (KEPCO) betriebene Stromnetz angewiesen. Durch das direkte PPA können nicht nur die Kosten für die Installation der Übertragungsleitung, sondern auch Transaktionskosten wie die Gebühren für das Übertragungsnetz gesenkt werden. Es wird erwartet, dass durch das direkte PPA etwa 3.000 Tonnen Kohlenstoffemissionen eingespart werden. Nach Angaben von LG Electronics werden bis 2025 etwa 10.000 Solarmodule mit einer Gesamtfläche von 20.000 Quadratmetern in der Smart Park-Fabrik von LG in Changwon installiert und betrieben, beginnend mit diesem direkten PPA mit GS EPS.

Quelle: Electimes, 02.12.2022, <https://www.electimes.com/news/articleView.html?idxno=312313>

3. Ausgabe von grünen Anleihen im Wert von 640 Mrd. KRW im Rahmen eines Pilotprojekts zur Einführung der K-Taxonomie

Am 8. Dezember gab das Umweltministerium die Ergebnisse des "K-Taxonomie-Pilotprojekts" bekannt, das zur frühzeitigen Einführung der K-Taxonomie im Finanz- und Industriesektor durchgeführt wurde. Das Pilotprojekt wurde von April bis November 2022 durchgeführt, um die Markttauglichkeit der K-Taxonomie zu bestätigen, unerwartete Probleme bei der tatsächlichen Anwendung zu identifizieren und adressieren sowie eine frühzeitige Etablierung der Finanztaxonomie anzustreben. Nach den Ergebnissen des öffentlich bekannt gegebenen Pilotprojekts wurden von April bis November insgesamt 640 Mrd. KRW (ca. 470 Mio. EUR) nach den Kriterien der K-Taxonomie ausgegeben: 300 Mrd. KRW (ca. 220 Mio. EUR) für die Korea Development Bank, 120 Mrd. KRW (ca. 88 Mio. EUR) für die Korea Hydro & Nuclear Power, 100 Mrd. KRW (ca. 73 Mio. EUR) für die Shin-han Bank, 60 Mrd. KRW (ca. 44 Mio. EUR) für die IBK Bank, 40 Mrd. KRW (ca. 29 Mio. EUR) für die Korea Midland Power Co., Ltd. und 20 Mrd. KRW (ca. 15 Mio. EUR) für die Korea South-East Power Co. Die durch die Ausgabe grüner Anleihen aufgebrauchten Mittel werden vollständig für umweltfreundliche Projekte verwendet, welche die Treibhausgasreduzierung fördern, wie z.B. in die Erzeugung erneuerbarer Energien. Somit sollen etwa 1,27 Millionen Tonnen Treibhausgasemissionen pro Jahr reduziert werden. Bis zur finalen Einführung der K-Taxonomie möchte das Umweltministerium die K-Taxonomie und die Leitlinien für grüne Anleihen bis Ende dieses Jahres erweitern sowie Leitfäden basierend auf den Erfahrungen des Pilotprojekts zur Orientierung für den Industrie- und Finanzsektor ausgeben.

Quelle: Energy Daily, 08.12.2022, <http://www.energydaily.co.kr/news/articleView.html?idxno=133067>

4. Provinz Jeollanam-do schlägt der Präsidialkommission ein „Sondergesetz zur Offshore-Windenergie“ vor

Am 14. Dezember besuchte der Ausschuss für Klimaneutralität und grünes Wachstum (2050 Carbon Neutrality Green Growth Committee) die Region Sinan in der Provinz Jeollanam-do als erstes lokales Ziel, um sich die Probleme der Anwohner und der Stromerzeuger anzuhören und Wege zur Förderung der Offshore-Windenergie zu diskutieren. Das 2050 Carbon Neutrality Green Growth Committee, welches im Oktober ins Leben gerufen wurde, fungiert als Kontrollgremium für Klimaneutralität und grüne Wachstumspolitik. Bei dem Treffen stellten Vertreter der Provinz Jeollanam-do die Fortschritte bei den Offshore-Windkraftprojekten in Jeonnam vor und erklärten, dass die Offshore-Windenergie die wettbewerbsfähigste Alternative ist, um auf neue Entwicklungen wie RE100 und die Kohlenstoffgrenzsteuer zu reagieren. Insbesondere wurde die Dringlichkeit der Verabschiedung des "Sondergesetzes zur Förderung der Entwicklung und des Vertriebs von Windenergie" hervorgehoben, da es die Genehmigungsfrist für den Bau des Sinan-Offshore-Windkraftkomplexes mit 8,2 Gigawatt (GW), dem weltweit größten Einzelkomplex, drastisch verkürzt.

Quelle: Jeonnamilbo, 14.12.2022, <https://www.jnilbo.com/view/media/view?code=2022121416465203005>

5. Inkrafttreten der Novellierung des Wasserstoffgesetzes

Das Gesetz zur Förderung der Wasserstoffwirtschaft und des Wasserstoffsicherheitsmanagements wurde kürzlich in Kraft gesetzt. Es wird erwartet, dass die Durchsetzung der Novelle die Investitionen von Unternehmen in die Wasserstoffwirtschaft durch die Einführung eines Marktes für sauberen Wasserstoff und eines Zertifizierungssystems für stabile Wasserstoffherstellungsbetriebe stärken wird. Die Novelle verankert die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von sauberem Wasserstoff als Aufgabe des Staates und setzt die Förderung der Wasserstoffindustrie auf die Agenda der derzeitigen Regierung. Bislang wurde der Markt für die Stromerzeugung aus Wasserstoff im Rahmen der Renewable Portfolio Standards (RPS) betrieben. Mit der Novelle plant die Regierung jedoch, einen Ausschreibungsmarkt für den Kauf und die Lieferung von Wasserstoffstrom einzurichten und die Menge der Wasserstoffstromerzeugung in Übereinstimmung mit dem jährlichen Ziel der Reduzierung der Kohlenstoffemissionen des Landes festzulegen. Die Novelle umfasst Pläne zur Einführung eines separaten Tariffsystems für Erdgas, das zur Erzeugung von Wasserstoffstrom verwendet wird; eines obligatorischen Systems für den Verkauf und die Verwendung von sauberem Wasserstoff sowie eines Systems für den Kauf und die Lieferung von Wasserstoffstrom durch Strombetreiber. Weiterhin wird die Regierung eine Institution benennen, die für die Zertifizierung und Kontrolle von sauberem Wasserstoff zuständig sein wird. Bestimmungen im Zusammenhang mit sauberem Wasserstoff, wie z.B. Zertifizierung und Verkaufs- und Verwendungspflicht, werden innerhalb von 5 Jahren unter Berücksichtigung der Marktbedingungen separat umgesetzt.

Quelle: Electimes, 20.12.2022, <https://www.electimes.com/news/articleView.html?idxno=313031>

6. MOTIE veröffentlicht Arbeitsbericht für 2023

Das Ministerium für Handel, Industrie und Energie (MOTIE) veröffentlichte am 27. Dezember den Arbeitsbericht für 2023, der die vier wichtigsten Aufgaben des Ministeriums skizziert: (1) Steuerung der Ministerien übergreifenden Maßnahmen zur Steigerung der koreanischen Exporte, (2) Stärkung der koreanischen Realwirtschaft, indem ein dynamisches Wachstum angestrebt wird, (3) Energiesicherheit und Systeminnovation, und (4) vorbeugende Maßnahmen, um im Außenhandel die eigenen nationalen Interessen zu priorisieren (als Antwort auf US' Inflation Reduction Act und EU's Carbon Border Adjustment Mechanism). Zur Stärkung der Energiesicherheit und Systeminnovation sollen Mittel in Höhe von circa 3,5 Billionen KRW (ca. 2,6 Mrd. EUR) in die Kernkraftwerksprojekte Shin-hanul 3 und 4 investiert werden. Darüber hinaus fördert das MOTIE bis 2028 die Entwicklung kleiner modularer Reaktormodelle (SMR) mit insgesamt 400 Milliarden KRW (ca. 300 Mio. EUR). Für den Strommarkt wird die Einführung neuer Maßnahmen, z.B. die Einführung von Echtzeittransaktionen und Preisausschreibungssystemen, in Erwägung gezogen.

Quelle: MOTIE Press Release, 29.12.2022, https://english.motie.go.kr/en/pc/pressreleases/bbs/bbsView.do?bbs_seq_n=1164&bbs_cd_n=2¤tPage=1&search_key_n=&search_val_v=&cate_n=

7. MOTIE entwickelt umfassende Pläne für das Energieversorgungssystem in der ersten Jahreshälfte

Am 6. Januar lud das Ministerium für Handel, Industrie und Energie (MOTIE) zur zweiten Sitzung der Renewable Energy-Power System Task Force ein, an der öffentliche Institutionen, Experten und staatliche Unternehmen wie die Korea Electric Power Corporation (KEPCO) teilnahmen. Im Mittelpunkt der Sitzung standen vertiefende Diskussionen über die zentralen Probleme im Stromsystem, die auf der ersten Sitzung identifiziert wurden sowie mögliche Gegenmaßnahmen. Um die Volatilität der erneuerbaren Energien zu kompensieren, wurde die Errichtung eines umfassenden Systems vereinbart, das die Stromerzeugung automatisch auf die beteiligten Stellen verteilt und mit Hilfe fortschrittlicher Prognosen notwendige Maßnahmen aus der Ferne ergreifen kann. Darüber hinaus wurden Pläne zur Entwicklung stabiler Rahmenbedingungen für den Betrieb des Stromnetzes diskutiert. Da erneuerbare Energiequellen im Gegensatz zu traditionellen Energiequellen wie Atom- und Kohlekraftwerke im Notfall, z.B. bei einem Stromausfall, wenig resilient sind, müssen erneuerbare Energieerzeuger in der Lage sein ihren Betrieb ohne sofortige Abschaltung fortsetzen zu können. Gleichzeitig müssen die zuständigen Behörden sicherstellen, dass die Stromerzeugungsanlagen über ausreichende Systemstabilisierungsfunktionen verfügen, indem sie die Leistung der Wechselrichter erhöhen. Dies wurde in Anbetracht der zunehmenden Schwierigkeit eines zuverlässigen Systembetriebs aufgrund des raschen und fluktuierenden Anstiegs des Stromangebots aus erneuerbaren Energieträgern deutlich. Als Resultat dieses Treffens wird das MOTIE in der ersten Jahreshälfte umfassende Maßnahmen zur Umstrukturierung des Stromnetzes entwickeln.

Quelle: Energydaily, 06.01.2023, <http://www.energydaily.co.kr/news/articleView.html?idxno=133893>

8. Errichtung von sechs Wasserstoffstädten in Korea

Am 9. Januar 2023 kündigte das koreanische Ministerium für Land, Infrastruktur und Verkehr die geplante Errichtung von sechs "hydrogen cities" in Pyeongtaek, Namyangju, Dangjin, Boryeong, Gwangyang und Pohang an. Das Kernziel des Projekts besteht darin, die Nutzung von Wasserstoff (H₂) im täglichen Leben, z. B. in Wohnungen und im Verkehr, zu fördern. Dabei wird vor allem auf blauen Wasserstoff gesetzt, der aus fossilem Gas unter Verwendung von Carbon Capture and Storage Technologie gewonnen wird. Die neuste Ankündigung der Regierung knüpft an die erfolgreiche Umsetzung der drei seit 2019 laufenden "hydrogen cities"-Pilotprojekte an, bei denen ähnliche, aber kleinere Initiativen in den Städten Ulsan, Ansan und Jeonju durchgeführt wurden. Die neuen Pläne sehen den Bau eines neuen Wasserstoffhafens und eines "Blue Hydrogen Production Special Complex" in Pyeongtaek vor. Dort ist weiterhin der Neubau von 15 km Wasserstoffleitungen vorgesehen, welche die Anlage mit dem Hafen, den Umschlagplätzen und den Brennstoffzellen verbinden und die Wohnhäuser und gewerblichen Einrichtungen mit Wärme und Strom versorgen sollen. Namyangju, eine Stadt in der Nähe der Hauptstadt Seoul, soll eine autarke Stadt mit einer innovativen Wasserstoffwirtschaft werden. Dazu sollen H₂-Tankstellen, Busse, Straßenreinigungsfahrzeuge und Leitungen sowie Brennstoffzellen in öffentlichen Wohnungen, Ämtern und Sportzentren installiert werden. In Dangjin und Boryeong sollen Anlagen zur Erzeugung von Wasserstoff aus organischen Abfällen wie Viehdung errichtet werden. In Gwangyang ist ein Projekt zur Demonstration von wasserstoffbetriebenen Traktoren und Drohnen sowie der Einsatz von Wasserstoff in Wohnhäusern, Schwimmbädern und Bussen geplant. Pohang wird ebenfalls Brennstoffzellen in öffentlichen Wohnungen und Einrichtungen einsetzen und beabsichtigt den Bau eines Demonstrationsprojekts für grünen Wasserstoff mittels Elektrolyse im Blue Valley Industrial Complex.

Quelle: Electimes, 09.01.2023, <https://www.electimes.com/news/articleView.html?idxno=314043>

9. Geplante Subventionierung von Produktion und Import von grünem Wasserstoff

Auf Vorschlag des Vorsitzenden des politischen Ausschusses der Demokratischen Partei Koreas hat die Nationalversammlung eine Teilrevision des Gesetzes zur Förderung der Wasserstoffwirtschaft und des Wasserstoffsicherheitsmanagements, welches die Grundlage für Subventionen zugunsten der Produktion und des Imports von grünem Wasserstoff bildet, beschlossen. Der Änderungsvorschlag sieht vor, dass das Ministerium für Handel, Industrie und Energie (MOTIE) die Differenz zwischen den Produktionskosten von grünem und grauem Wasserstoff für Hersteller oder Importeure von grünem Wasserstoff kompensiert. Das derzeit geltende Gesetz sieht keine Grundlage für die Förderung von grünem Wasserstoff zur Sicherstellung seiner Wettbewerbsfähigkeit vor. Weiterhin konzentriert sich der gegenwärtige staatliche Maßnahmenplan in erster Linie auf die Förderung von grauem Wasserstoff. Bis grüner Wasserstoff wirtschaftlich einsetzbar ist bedarf es daher staatlicher Unterstützung. Die Revision ist Ausdruck dafür, dass die heimische Industrie aufgrund unzureichender Rentabilität nicht ausreichend grünen Wasserstoff produziert, um Industrieprozesse zu dekarbonisieren. Darüber hinaus soll die Änderung einen aktiven Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise und zur Erreichung des Klimaschutzzieles beitragen, indem die Versorgung mit grünem Wasserstoff in Korea unterstützt und gleichzeitig der Ausbau erneuerbarer Energien vorangetrieben wird.

Quelle: *Energydaily*, 11.01.2023, <http://www.energydaily.co.kr/news/articleView.html?idxno=133978>

10. Neuer Basisplan für Energieversorgung und -bedarf für den Zeitraum 2022–2036 fertiggestellt

Am 8. Januar bestätigte das Ministerium für Handel, Industrie und Energie (MOTIE) den 10. Basisplan für Energieversorgung, nachdem es eine strategische Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt, Konsultationen mit betroffenen Ministerien abgehalten, öffentliche Anhörungen einberufen und dem Ständigen Ausschuss der Nationalversammlung Bericht erstattet hatte. Der 10. Richtlinienentwurf, an dem seit Anfang Dezember 2021 gearbeitet wurde, ist in insgesamt 45 Sitzungen mit 110 Experten und Interessenvertretern aus den jeweiligen Bereichen entwickelt worden. In den öffentlichen Anhörungen und Berichterstattungen vor der Nationalversammlung wurden vor allem die Sicherheit von Kernkraftwerken, die Entsorgung ausgedienter Brennstäbe, der notwendige Ausbau erneuerbarer Energien und die Eliminierung der Kohleverstromung thematisiert. Der 10. Plan, welcher für den Zeitraum 2022-2036 gültig ist, misst einer stabilen Energieversorgung oberste Priorität bei und berücksichtigt dabei umfassend Wirtschafts-, Umwelt- und Sicherheitsaspekte. Darüber hinaus fördert er die Stärkung der Stromversorgungsbasis durch die Umstrukturierung des Energiemixes, die Verbesserung des Stromnetzes und die Umgestaltung des Strommarktes. Weiterhin sieht er vor, dass Kernkraftwerke und erneuerbare Energien zusammen einen Anteil von mehr als 30 % an der Stromerzeugung haben werden und der Anteil der Kohleverstromung auf weniger als 15 % im Jahr 2036 sinken wird. Zum anderen betont der neue Plan die Relevanz des Nachfragemanagements stärker als sein Vorgänger. Vorgesehen ist eine Verbesserung bestehender Maßnahmen zur Nachfragesteuerung wie Effizienzsteigerung und Lastenmanagement sowie eine Stärkung dieser durch den Einsatz datengestützter digitaler Technologien, wie zum Beispiel AMI und EMS und durch eine Einführung weiterer Anreizmaßnahmen.

Quelle: *MOTIE Press Release*, 12.01.2023,
http://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbsView.do?bbs_seq_n=166650&bbs_cd_n=81¤tPage=1&search_key_n=title_v&cate_n=&dept_v=&search_val_v=

11. MOTIE kündigt Revision des Gesetzes zur Förderung von Erneuerbaren Energien an

Am 13. Januar 2023 gab das Ministerium für Handel, Industrie und Energie (MOTIE) einige Änderungen am Gesetz zur Entwicklung, Nutzung und Ausbau von Erneuerbarer Energien bekannt. Mit der Revision wurde die verpflichtende Einspeisequote pro Jahr entsprechend den neuen Zielvorgaben für die Einspeisung erneuerbarer Energien (21,6 % im

Jahr 2030) und den Angebots- und Nachfragebedingungen für Renewable Energy Certificats (REC), welche durch den neuen 10. Basisplan für Energieversorgung vorgegeben wurden, angepasst. Die verpflichtende Versorgungsquote für erneuerbare Energien, welche erst 2021 stark angehoben worden war, wurde entsprechend der angepassten Ziele und der damit verbundenen veränderten Evaluation der Situation gesenkt. Letztere basiert auf der Einschätzung der koreanischen Energiewirtschaft, wonach eine hohe Einspeisequote zu einer Verschlechterung der Managementleistung, einer geringeren Stabilität der Energieversorgung, steigenden Strompreisen und einer Schwächung der industriellen Wettbewerbsfähigkeit führen könnte. Konkret wurde ein Plan ausgearbeitet, der eine schrittweise Erhöhung von 13,0 % im Jahr 2023 bis zur gesetzlichen Obergrenze von 25 % im Jahr 2030 vorsieht. Das MOTIE plant, den endgültigen Entwurf der vorgeschriebenen Quote fertig zu stellen, sobald die Stellungnahmen der zuständigen Behörden bis zum Ende der Bekanntmachungsfrist am 23. Februar vorliegen. Die überarbeiteten Quoten sollen noch in diesem Jahr zur Anwendung kommen.

Quelle: *electimes*, 13.01.2023, <https://www.electimes.com/news/articleView.html?idxno=314234>

12. MOTIE will 1,2 Billionen KRW im Jahr 2023 in die Entwicklung von Energietechnologien investieren

Am 27. Januar 2023 gab das Ministerium für Handel, Industrie und Energie (MOTIE) ein Finanzierungsvorhaben zur Entwicklung von Energietechnologien im Jahr 2023 bekannt. Das diesjährige Entwicklungsvorhaben für Energietechnologien umfasst 80 Maßnahmen im Wert von insgesamt 102,4 Mrd. KRW, die sich auf insgesamt 16 Projekte verteilen und sich mit der Energieversorgung und -nachfrage, der technologischen Innovation und der Infrastrukturentwicklung befassen. Darüber hinaus konzentriert sich das Vorhaben auf die Etablierung einer neuen Energiewirtschaft, der Schaffung von Energiesicherheit durch erhöhte Stabilität und Effizienz in der Energieversorgung, und der Bereitstellung von unterstützenden Rahmenbedingungen für Innovation in der Energiewirtschaft. Nach der geplanten Einreichung von Unternehmensplänen durch potenzielle Teilnehmer im März und April 2023 werden die Projektträger mittels eines Beurteilungsverfahrens ermittelt und eine Rahmenvereinbarung über die Förderung von Forschungs- und Entwicklungskosten unterzeichnet. Die vom MOTIE im Jahr 2023 für die Entwicklung von Energietechnologien bereitgestellten Mittel belaufen sich auf 1,204 Billionen KRW, was einer Steigerung von 0,8 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr entspricht, wobei 115,9 Milliarden KRW in neue Vorhaben investiert werden sollen.

Quelle: MOTIE Press Release, 27.01.2023,
http://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbsView.do?bbs_seq_n=166707&bbs_cd_n=81¤tPage=1&search_key_n=title_v&cate_n=&dept_v=&search_val_v=